

Einfache Anfrage gemäss Art. 45 des Geschäftsreglements des Gemeinderats von Peter Hausammann und Anita Bernhard-Ott

Ladeinfrastruktur Elektromobilität in Frauenfeld

Die Elektromobilität bietet die Chance, die CO₂-Emissionen im Verkehrssektor massiv zu senken, Luftschadstoffemissionen lokal zu vermeiden und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu reduzieren (erwog der SR zutreffend vor knapp einem Jahr in seiner Antwort auf die Interpellation Meyer zur Modellregion «Elektromobilität Frauenfeld»). Der SR geht davon aus, dass sich die Elektromobilität in der Schweiz langsam aber stetig durchsetzt.

Für die Elektromobilität braucht es eine entsprechende Infrastruktur, insbesondere ein dichtes Netz an «Stromtankstellen» (Ladestationen, Lademöglichkeiten, Ladelösungen). Wenn man sich umschaute und umhört (z.B. eine von der Stadt nicht beantwortete Anfrage eines interessierten Bürgers vom 13.11.2019), scheint die Stadt Frauenfeld hier grossen Nachholbedarf zu haben. Wir ersuchen den SR, dazu die folgenden Fragen zu beantworten.

A. Ladesystem für Elektrofahrzeuge in Mehrfamilienhäusern

a) Was hat die Stadt bis jetzt konkret gemacht, damit solche Systeme Standard werden?

b) Beispiel Neubauten: Was unternimmt die Stadt, dass mit der Erstellung von Parkplätzen, insbesondere Tiefgarageplätzen, eine genügende Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge realisiert wird? Ist es nicht widersinnig noch immer (s.auch Beantwortung Motion Pöll/Bernhard Zeitgemässes Abstellplatzreglement vom 24.10.2018 - auf das Vorliegen und die Umsetzung des angepassten Reglements warten wir weiterhin), eine viel zu hohe Anzahl von Parkplätzen vorzuschreiben und dies zudem ohne entsprechende Ladeinfrastruktur?

c) Beispiel Gestaltungspläne: Verlangt die Stadt von der Bauherrschaft im Gegenzug für die Gewährung von Vorteilen gegenüber der Regelbauweise unter anderem auch eine gute Ladeinfrastruktur?

d) Beispiel LEA (Ladesystem für Elektrofahrzeuge mit individueller Stromabrechnung): Die Stadt Kreuzlingen (TBK Technische Betriebe Kreuzlingen) bietet seit letztem Herbst in Zusammenarbeit mit den lokalen Elektrikern ein solches System an. Das System eignet sich sowohl für Neubauten als auch für bestehende Liegenschaften. Warum bietet die Stadt Frauenfeld (Thurplus) nicht auch ein solches System an?

B. Öffentliche Ladestationen

- a) Wieviele öffentliche Ladestationen gibt es in der Stadt? Ist der SR der Auffassung, das genüge?
- b) Beispiel öffentliche Parkhäuser: Was hat die Stadt bis jetzt konkret gemacht, damit es in öffentlichen Parkhäusern Lademöglichkeiten gibt?
- c) Warum sorgt die Stadt nicht dafür, dass es in der von der Stadt hoch subventionierten Tiefgarage Promenade Ladestationen gibt?

C. Weitere Massnahmen zur Förderung der Elektromobilität

Hat die Stadt nebst der Einrichtung von E-Ladestationen und der Prüfung eines Stadtbusses mit energieeffizientem Antrieb weitere Massnahmen zur Förderung der Elektromobilität vorgesehen? Falls ja, was für welche?

Frauenfeld, 20. Januar 2021

Peter Hausammann, Gemeinderat CH

Anita Bernhard-Ott, Gemeinderätin CH